

	<p>Object: Allegorie der Malerei</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Collection: Gemäldesammlung</p> <p>Inventory number: IV-1967-013</p>
--	--

Description

Unter dem rechten Arm der Frauengestalt wird die Maske der Imitatio sichtbar. Auf dem Tondo die Darstellung eines schlafenden Hirten.

Die als "Allegorie der Malerei" gedeutete Darstellung zeigt eine junge Frau in einem losen Phantasiegewand, die mit dem Rücken zum Betrachter an einem ovalen Gemälde arbeitet, die Platette in der linken, den Pinsel in der rechten Hand. Die Maske an ihrer rechten Seite ist das Sinnbild der Imitatio, der täuschenden Nachahmung durch die Malerei (Pictura). Das nur zum Teil sichtbare Bild im Bild, eine mythologische Szene nach Ovids "Metamorphosen", stellt den schlafenden Argus und die in eine weiße Kuh verwandelte Io dar. Der Götterbote Merkur, welcher die Szene üblicherweise ergänzt, fehlt in dem Bildausschnitt. (Quelle: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 70-71)

Illustrierte Textstelle (in Bezug stehend): Metamorphosen, Kapitel 7, Verse 622-688

Detailed description

Historische Zuschreibung:

- Unbekannter Künstler (nach: Michaelis 1982)
- Kauffmann, Angelica (1741-1807) (bei Erwerb?)

Provenienz:

21./22.12.1939 Eventuell identisch mit Dorotheum, Wien, Lot 230: Art der Angelika Kauffmann: Selbstporträt einer Malerin, Öl auf Leinwand, 62x46cm, Goldrahmen, Schätzpreis 200 RM [1]

Vor 1941 (?) Johann Wiesner, Wien I, Joseph-Bach-Gasse 3 [2]

1941 (?) Dorotheum Wien, eingeliefert von Johann Wiesner [2]

1941-26./27.3.1942 Bartl Grillmaier (*20.1.1901-?), Maler und Kunstsachverständiger,

erworben 1939 oder 1941 im Dorotheum, Wien [2]
26./27.3.1942 Auktion Weinmüller, München, Lot 378, eingeliefert von Bartl Grillmaier als
Werk von Angelica Kauffmann, [3]
1942-1945 Schloss Posen, erworben bei Weinmüller für 3.300 RM [2]
1945-1949 Central Collecting Point München
1949-1967 Bundesbesitz
Seit 1967 Dauerleihgabe des Bundes an das Freie Deutsche Hochstift/Frankfurter Goethe-
Museum

1] Vgl. https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/dorotheum1939_12_21

[2] Vgl. Forschungsbericht des Bundes, 2008 (https://kunstverwaltung.bund.de/SharedDocs/Provenienzen/DE/13000_13999/13100.html). Dort falscher Vorname "Joseph" angegeben. Vgl. auch Karteikarte des Münchner Collecting Points, Auskunft des Dorotheums, https://www.dhm.de/datenbank/ccp/dhm_ccp_add.php?seite=6&fld_1=13100&fld_1_exakt=exakt&suchen=Suchen

[3] Auktionskatalog vom 26./28.3.1942, Lot 378 mit Abb. Vgl. https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/weinmueller1942_03_21/0033. Der Name des Einlieferers wurde verschleiert als "Alfred"; die Besitzerliste zeigt deutlich, dass willkürlich Vornamen als Pseudonyme für die Einlieferer verwendet wurden.

Provenienzbewertung:

Orange: Es liegen Anhaltspunkte für einen verfolgungsbedingten Entzug in der Zeit des Nationalsozialismus vor.

Basic data

Material/Technique:	Öl auf Leinwand
Measurements:	63,2 x 47,9 cm

Events

Painted	When	1751-1765
	Who	Werkstatt des Corrado Giaquinto (1703-1765)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Ovid (-43-17)
	Where	

Keywords

- Allegory

- Art of painting
- Historie
- Literarische Darstellung
- Painting
- Personification

Literature

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Tübingen, Kat. 377, S. 224-225